

Coface: Zusatzdeckung zur normalen Kreditversicherung

Kreditversicherer übernehmen als Folge ihrer Risikobewertung nicht in allen Fällen die von den Kunden beantragten Absicherungsbeträge. Das sorgte in der jüngsten Krise für Kritik von Unternehmen an der Branche. Auch als Reaktion darauf bietet Coface nun mit TopLiner eine Zusatzdeckung.

Coface führt neues Produkt ein - Kunde entscheidet selbst über mögliche Zusatzdeckung

04.12.2012 - Kreditversicherer übernehmen als Folge ihrer Risikobewertung nicht in allen Fällen die von den Kunden beantragten Absicherungsbeträge. Das sorgte in der jüngsten Krise für Kritik von Unternehmen an der Branche. Auch als Reaktion darauf bietet Coface nun mit TopLiner eine Zusatzdeckung. Wenn beantragte Limite nicht voll gezeichnet oder ganz abgelehnt wurden, können Coface-Kunden eine Zusatzdeckung erhalten. Sie ist nur bei Insolvenz des Abnehmers kündbar, ansonsten nicht, auch nicht bei Risikoerhöhung während der Laufzeit.

„TopLiner ist Teil unserer Mission, Unternehmen bei ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen. Sie suchen stärkeren Schutz vor Zahlungsverzögerungen und Forderungsausfällen, insbesondere bei strategischen Kunden, aber auch bei gelegentlichen Geschäften“, erklärt Coface-CEO Jean-Marc Pillu. Wenn die Strategie des Kunden auf Umsatz und Wachstum ziele, erfülle Coface die Zusage: „TopLiner, when more is your strategy.“

Damit will Coface eine wesentliche weitere Neuerung verdeutlichen: Der Versicherungsnehmer selbst entscheidet. Will er mehr Deckung auf bestimmte Abnehmer als bewilligt, beantragt er diese online. Unabhängig von der Erstentscheidung berechnet das System das erhöhte Risiko und den Preis dafür und zeigt es dem Kunden an. Er bestätigt das Angebot und die Zusatzdeckung wird sofort wirksam. Die zusätzliche Deckung ergänzt den normalen Globalliance Contract des internationalen Kreditversicherers. Ein separater Vertrag ist nicht nötig, alle Regelungen bleiben bestehen.

Mit dem angezeigten Preis für die Zusatzdeckung erhält der Kunde eine wichtige zusätzliche Information über seine Risiken. Mit der Erstentscheidung erfüllt Coface die Prophylaxefunktion des Kreditversicherers. Der Zusatzpreis unterstreicht, welches Risiko Kunde und Versicherer bei höheren Engagements eingehen. Das Unternehmen kann diese Kosten mit seiner erwarteten Gewinnmarge aus dem Geschäft gegenrechnen und selbst entscheiden. Es legt auch fest, wie lange die Deckung gelten soll – zwischen 30 und 90 Tagen - und welcher Betrag versichert wird. Das Zusatzlimit reicht von 5.000 bis fünf Millionen Euro. „Damit kommen zwei wichtige Komponenten zum Tragen“, sagt Jean-Marc Pillu, „das Bewusstsein für erhöhtes Risiko sowie größere Flexibilität in einem instabilen wirtschaftlichen Umfeld.“

Kontakt:

Erich Hieronimus
Tel.: 06131 / 323 - 541
E-Mail: erich.hieronimus@coface.de

Über die Coface Gruppe

Die Coface Gruppe ist ein weltweit führender Kreditversicherer und bietet Unternehmen auf der ganzen Welt Lösungen für den Schutz vor Zahlungsausfallrisiken ihrer Kunden im Inland und

Ausland. 2011 erreichte die Gruppe einen Konzernumsatz von EUR 1.6 Mrd. 4.600 Mitarbeiter in 66 Ländern bieten weltweiten Service vor Ort. In jedem Quartal veröffentlicht die Coface ihre Einschätzung der Länderrisiken für 157 Länder auf der Basis ihrer spezifischen Kenntnisse des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Kompetenz von 350 Kreditprüfern. In Frankreich wickelt Coface die staatlichen Kreditversicherungsvorgänge für den französischen Staat ab. Coface ist eine Tochtergesellschaft der Natixis, deren Core Tier 1 Ratio zum Ende Dezember 2011 bei 10,2 % liegt.

